

Von der Großstadt raus aufs Land

Nicole Herrenkind aus Klein Hundorf wirkt wesentlich am Projekt der Eröffnung des Waldkindergartens im Herbst mit

Klein Hundorf Sie ist die ehrenamtliche Vorsitzende des Vereins Lernort Klein Hundorf, der die Eröffnung eines Waldkindergartens im September anstrebt. Die Rede ist von Nicole Herrenkind. Maximilian Kase stellte ihr die zehn Fragen der SVZ.

Können Sie uns etwas über ihr Leben und ihren Werdegang erzählen?

Zunächst habe ich Romanistik, Germanistik und Kunstgeschichte studiert, davon zwei Jahre in Frankreich. Nach neun Jahren Berufstätigkeit habe ich eine Fortbildung in Fundraising (Einwerben von Spenden) absolviert und arbeite seit 2009 als Fundraiserin. Vor zwei Jahren schloss ich noch eine Weiterbildung in Naturpädagogik ab.

Was hat Sie dazu bewogen, nach zwölf Jahren in Berlin nach Klein Hundorf zu ziehen und hier an der Eröffnung des Waldkindergartens mitzuwirken?

Ich hatte einen Stadtkoller und wollte raus aufs Land. Mein Freund ist Forstingenieur und hat hier ein interessantes Jobangebot bekommen. Deshalb haben wir eine Möglichkeit gesucht, in einer Gemeinschaft in der Natur zu leben und sind auf die Dorfge-

meinschaft Klein Hundorf gestoßen. Seit drei Jahren lebe ich jetzt hier mit meiner Familie.

Für meinen Sohn konnte ich mir nichts Besseres als einen Waldkindergarten vorstellen. Doch leider gibt es in MV noch so wenige! So habe ich mich zusammen mit Laura Menk für die Gründung eines eigenen Kindergartens entschlossen.

Wie muss man sich diesen Waldkindergarten vorstellen und welche pädagogischen Konzepte wollen Sie konkret umsetzen?

Die Kinder sind die ganze Zeit draußen in der Natur und können sie mit allen Sinnen erleben. Ein Bauwagen dient als Zentrum und Rückzugsort. Die Natur ist eine wunderbare Lehrerin und bietet den Kindern ein breites Feld an unmittelbaren Lebenserfahrungen. Einmal die Woche kochen wir



zusammen am Lagerfeuer. Die Kinder ernten dafür Obst und Gemüse aus der ökologischen Landwirtschaft in Klein Hundorf.

Welche Aufgaben und Funktionen werden Sie in dem geplanten Waldkindergarten übernehmen?

Da ich keine Erzieher-Ausbildung habe, werde ich nicht hauptamtlich mitarbeiten. Ich bin die Gründerin des Waldkindergartens und bleibe weiterhin ehrenamtlich im Vorstand des Trägervereins aktiv.

Welche Hobbys haben Sie und wie schaffen Sie es, Beruf und Freizeit voneinander zu trennen?

Meine Hobbys haben viel mit Natur zu tun, z.B. Bäumepflanzen, Gärtnern, Wandern und Paddeln. Außerdem spiele ich Akkordeon und tanze gerne Tango. Zurzeit genieße ich, dass in meinem Alltag in der Dorfgemeinschaft Beruf, Freizeit und Familie miteinander verschmelzen.

Wer ist ihr persönliches Vorbild?

Ich habe kein bestimmtes Vorbild. Es sind vielmehr die Alltagshelden. Ich bewundere Menschen mit dem Mut, ihrem Herzen zu folgen, Veränderungen anzustoßen und auch mal aus Konventionen auszubrechen, um ihre Träume zu verwirklichen.

Wo ist ihr Lieblingsplatz in Nordwestmecklenburg?

Hier in Klein Hundorf. Auch Plätze am Wasser finde ich sehr schön.

Welche Fernsehsendung verpassen Sie nie?

Ich lebe schon lange ohne

Fernsehen und vermisse es überhaupt nicht.

Welches Buch lesen Sie gerade?

Gerade habe ich das Buch „Jedes Kind ist hoch begabt. Die angeborenen Talente unserer Kinder und was wir aus ihnen machen“ von Gerald Hüther und Uli Hauser gelesen. Jetzt liegt „Leitwölfe sein. Liebevoller Führung in der Familie“ von Jesper Juul auf meinem Nachttisch.

Was würden Sie als Bürgermeisterin sofort ändern?

Ich würde mich noch mehr für den Naturschutz einsetzen, vor allem für den Schutz unseres Wassers durch weniger Pestizide und Düngemittel. Aber ich stelle es mir schwer vor, den so unterschiedlichen Bedürfnissen der Einwohner gerecht zu werden.

ZUR PERSON

Natur-Fan

Nicole Herrenkind ist 44 Jahre alt, lebt in Partnerschaft und hat ein Kind. Ihre Hobbys sind Akkordeon spielen, Musik hören, Paddeln, Tango tanzen, Naturschutz und Bäume pflanzen